HOCHSCHULE MITTWEIDA
University of Applied Sciences

Bachelor of Arts (B.A.)

Soziale Arbeit

Berufsbegleitendes Studium

Fakultät Soziale Arbeit

Karriereperspektiven

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind gefragt wie nie. Der demografische Wandel erfordert Betreuung und Beratung älterer Menschen. Kinderbetreuung, Schulsozialarbeit und Ganztagsschulen werden ausgebaut.

Wer das Studium in Mittweida absolviert, verlässt die Hochschule als Generalistin oder Generalist der Sozialen Arbeit und erwirbt die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter. Mittweidaer Absolventen und Absolventinnen unterstützen professionell Menschen aller Altersgruppen von Kindern bis zu Alternden. Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen:

- **erzieherisch** in Heimen oder Tagesstätten,
- **weiterbildend** in Volkshochschulen oder der Jugendverbandsarbeit,
- **gestalterisch-kreativ** in Bildungszentren oder soziokulturellen Einrichtungen,
- **unterstützend** bei der Rehabilitation von Kranken und Menschen mit Behinderung, in Alteneinrichtungen oder in der Straßensozialarbeit,
- **planerisch** in der Sozial-, Jugend- oder Altenhilfeplanung,
- **organisatorisch-verwaltend** in Ämtern, Verbänden oder der Verwaltung von Einrichtungen.

Präsenzzeiten pro Semester

- ein Präsenztag in der Woche (Mo, Di, Mi oder Do)
- 2 Blockwochen (Mo – Fr, 9 – 16 Uhr je zum Beginn und in der Mitte eines jeden Semesters)
- ca. 4 Wochenenden (Fr/Sa 9 – 16 Uhr)

Studienziel

Praxisknowhow mit akademischem Wissen erweitern.

Soziale Arbeit als Beruf auszuüben, erfordert vielfältige Kompetenzen. Bereits Berufstätige erlernen beim berufsbegleitenden Studium in Mittweida, Lebens- und Problemlagen von Betroffenen analytisch und diagnostisch zu identifizieren, sie einzuordnen und fallbezogen zu intervenieren. Weil die aktuelle berufliche Tätigkeit zum Teil des Studiums wird und die Arbeitgeber unsere Studentinnen und Studenten freistellen, ist der Studiengang neben der hauptberuflichen Tätigkeit studierbar.

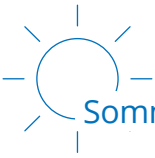
Unsere Absolventinnen und Absolventen haben ein generalistisches Fähigkeitsprofil. Das heißt, dass sie das nötige professionsbezogene, wissenschaftliche und kommunikative Wissen haben, um in allen Feldern der Sozialen Arbeit selbständig und professionell zu arbeiten. Die im Studium ausgeprägte Fähigkeit zu reflektieren hilft dabei, ethisch begründet die Probleme zu lösen.

Eckdaten zum Studium

Regelstudienzeit

8 Semester

Akkreditiert



Beginn Sommersemester

Berufsbegleitend

Abschluss

Bachelor of Arts (B.A.)

Studienaufbau

Parallel zur beruflichen Tätigkeit bietet das Studium die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und neue Erfahrungshorizonte zu erschließen.

Das achtsemestrige Studium ist in sechs Bereiche gegliedert, die in verschiedenen Modulen behandelt werden. Je nach Themen- und Problemstellung werden psychologische, soziologische, juristische oder pädagogische Aspekte behandelt.

- **Lebensalter und Lebenslagen** vermittelt das Wissen über die vier Lebensabschnitte Kindheit, Jugend, Erwachsenalter und Alter. Dabei stehen Strategien zur Bewältigung besonderer Lebenslagen wie Krankheit und Behinderung sowie Risiko- und Gefährdungslagen im Mittelpunkt.
- **Sozialpolitik, Recht und Organisation** stellt die juristischen Aspekte der Sozialen Arbeit in den Mittelpunkt. Ebenso werden Projektmanagement, Leitung und Führung thematisiert.
- **Gesellschaft und Teilhabe** beinhaltet die kritische Aneignung von Kenntnissen zu Demokratie und Sozialstaatlichkeit ebenso wie zu Inklusion und Ungleichheit – etwa beim Thema Migration.
- **Profession Soziale Arbeit** vermittelt theoretische wie historische Grundlagen des Faches sowie Fertigkeiten und Methoden, die jede und jeder Sozialarbeitende benötigt, zum Beispiel Gesprächsführung, Beratung und Gemeinwesenarbeit.
- **Werkstatt und Praxis** ermöglicht, die Theorie während des Studiums in der Realität anzuwenden. Berufsbegleitende Studentinnen und Studenten reflektieren das eigene Berufsleben. Die Tätigkeit wird teilweise direkt als Studienleistung angerechnet. Im fünfwöchigen Praktikum erweitern die Mittweidaer Studierenden zudem ihren Horizont.
- **Projekt und Forschung** stellt das wissenschaftliche Arbeiten in den Mittelpunkt. Im vierten und fünften Semester erfolgt die Forschung in kleineren Gruppen, im achten Semester allein bei der Bachelorarbeit.

Studienablaufplan

1. Semester
Grundlagen der Lebensalter
Recht I
Grundlagen Gesellschaft und Teilhabe
Werkstatt
2. Semester
Grundlagen der Lebensalter
Grundlagen Gesellschaft und Teilhabe
Einführung in die Soziale Arbeit
Praxisreflexion I
3. Semester
Besonderheit der Lebensalter
Soziale Differenzierung – Ungleichheit und Gerechtigkeit
Einführung in die Soziale Arbeit
Praxisreflexion I
4. Semester
Sozialpolitik und Sozialwirtschaft
Grundlagen professionellen Handelns
Praxisreflexion I
Projektmodul
5. Semester
Recht II
Grundlagen professionellen Handelns
Praxisreflexion I
Projektmodul
6. Semester
Bewältigung von Lebenslagen
Sozialmanagement und Recht III
Kontroversen – Teilhaben – Gestalten
Arbeitsfelder und Professionalisierung Sozialer Arbeit
Praxisreflexion II
7. Semester
Bewältigung von Lebenslagen
Sozialmanagement und Recht III
Kontroversen – Teilhaben – Gestalten
Praxisreflexion II
8. Semester
Bachelorarbeit

Studienberatung

Unser Team der Studienberatung steht jederzeit für ein unkompliziertes Gespräch bereit – egal ob du allgemeine Fragen oder fachbezogene zu den Inhalten hast.

Deine persönliche Ansprechpartnerin:

Lisa Viehweg M.Sc.
Telefon +49 (0) 3727 58-1309
Whatsapp +49 (0) 151 115 42 900

studienberatung@hs-mittweida.de

Bewerbung

Das Bachelor-Studium der Sozialen Arbeit startet im Sommersemester (ab Mitte März). Um die Chance auf einen Studienplatz zu haben, ist eine Bewerbung bis zum 15. Januar nötig. Die Bewerbung beginnt auf **dosv.hochschulstart.de**, die dort eingegebenen Daten werden in unser Bewerbungsportal unter **hs.mw/bewerben** übernommen.

Zulassungsvoraussetzungen

Das Studium in Mittweida kann aufnehmen, wer über

- die allgemeine Hochschulreife oder
- die fachgebundene Hochschulreife (für die entsprechende Fachrichtung) oder
- die Fachhochschulreife

verfügt. Es bestehen weitere Optionen, Zugang zum Hochschulstudium zu erhalten. Dazu beraten wir persönlich.

Für das berufsbegleitende Studium sind zusätzlich nötig:

- eine mindestens dreijährige Erfahrung in der beruflichen Praxis im sozialen Bereich (mind. 50 Prozent der Arbeitszeit einer Vollzeitstelle) oder eine staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in, Heilpädagog:in samt einem Jahr Erfahrung in der beruflichen Praxis im sozialen Bereich,
- eine Tätigkeit im sozialen Bereich während des Studiums sowie die Kenntnisnahme des Arbeitgebers über die Studienaufnahme.

(12/25 Änderungen vorbehalten)